



Im Festsaal und auf dem Schulhausplatz des Schulhaus Sahligut herrschte am Samstag eine Menge Fasnachtsbetrieb. Tanja Lander

Metter Narren locken wieder mehr Leute an

Mett Mit ihrem Quartierfest hat die Samschtig Zunft Mett am Wochenende den Abschluss der Bieler Fasnacht eingeläutet. In diesem Jahr durften die Organisatoren besonders viele Gäste empfangen. Die Folge eines neuen Konzepts, mit deutlich mehr Festaktivitäten.

Heidi Flückiger

Die Samschtig Zunft Mett und die Guggenmusigen der Note-Trampi-Familie hatten an diesem Wochenende allen Grund zur Freude: Die Neuauflage ihrer Quartierfasnacht ist gelungen. So viele Besucher wie am Samstag hatte der Schlussakt der Bieler Fasnacht schon lange nicht mehr gesehen.

Bis anhin fand die Metter Fasnacht auch vorwiegend im und vor dem Schulhaus Sahligut am Jägerweg statt. Für die diesjährige Ausgabe haben sich die Metter Narren jedoch ein neues Konzept einfallen lassen.

Dazu gehörten die Fasnachts-eröffnung beim Alterswohnheim Büttenberg, der Fasnachtsumzug durchs Quartier, Konzerte beim Festareal der Schule Geisried, der Guggenmarsch sowie die

Fasnachtsparty in Zelten auf dem Aussenplatz und in der Festhalle bei der Schule Sahligut.

Rettungsanker ausgeworfen

Mit der Neuauflage ihrer Quartierfasnacht hat die Samschtig Zunft eine Art Rettungsanker ausgeworfen. Da die Metter Narren mit ihrem Quartierfest immer am Schluss der Bieler Fasnachten stehen, hatten sie oft Mühe noch viele Besucher zu gewinnen.

Der zunehmende Besuchermangel war für die Organisatoren nicht nur deprimierend, sondern wirkte zunehmend auch auf die Einnahmen aus. Das neue Konzept des Organisationskomitees wurde unter der Leitung von Dominic Fehlmann erarbeitet. Es sei höchste Zeit gewesen, dies zu tun, sagte der Metter Fas-

nächtler und OK-Präsident der Samschtig Zunft Mett.

Dass die Metter Narren kein Problem mit Neuem haben, bewiesen die vereinseigenen Guggenmusigen mit ihren abwechslungsreichen Darbietungen. Für Hingucker sorgten die Note Trampis am Umzug durchs Quartier mit ihrem Kostüm, das sie dem Thema «Uncle Sam» widmeten.

Sie hätten aber nicht die Absicht gehabt, damit auf die aktuellen politischen Zustände in den USA hinzuweisen, sagte Sacha Wirth, Tambourmajor der Note Trampi Mett. «Uncle Sam» ist die bekannteste Nationallegorie der Vereinigten Staaten und ausserhalb dieses Landes eine personifizierte Karikatur. Wirth selbst kam im Verlaufe des Abends zu einem besonderen Verdienst: Er wurde offiziell für

seine 20-jährige Tätigkeit als Tambourmajor zum Ehrentambourmajor ernannt.

«Die Leute waren begeistert»

Mit Unterstützung von etlichen auswärtigen Gastguggenmusigen, trumpften die Metter Narren an ihrer Quartierfasnacht schon am Mittag beim Eröffnungsfest auf dem Vorplatz des Alterswohnheims Büttenberg auf. Die Besucher, darunter auch Heimbewohner, genossen die Klänge genauso wie die wärmende Frühlingssonne.

Mit dem aktuellen Fasnachtsprogramm, das in der Festhalle des Sahligut-Schulhauses auch Live-Musik der Bieler Band Those Guys beinhaltete, hatten die Metter Narren ihr Publikum überzeugt. «Ich bin glücklich darüber, dass das neue Konzept gut angekommen ist», so Fehlmann.

Viele hätten auch die Organisation gelobt, sagte er.

«Die Leute waren begeistert», sagten auch Daniela Salvisberg und Ramona Baumgartner, Mitglieder der Note Trampis. «Wäre Barack Obama als Gast an diesem Fest gewesen, hätte er gesagt: Yes, we can», äusserte sich ein gut gelaunter Narr zum Fest.

Es verlangte Mut

Das neue Konzept, das sich in vielerlei Hinsicht vom vorangegangenen abhebt, verlangte aber auch Mut und stiess im Vorfeld nicht überall auf Zustimmung. Die Betreiber der Restaurants Roma und Rodeo etwa, die dieses Jahr im Programm der Samschtig Zunft Mett nicht miteinbezogen wurden, waren darüber nicht glücklich. Es stand ihnen aber frei, selber ein Fasnachtsfest mit Guggenauftritten zu organisieren.

Im «Roma» war am Ende dann trotzdem Freinacht angesagt. Zur Freude der Gäste boten die Guggenmusikanten der Lämpje Clique Biel ein spontanes halbstündiges Konzert. An einem solchen Fest sind Besuche von anderen Fasnachtscliquen und Bekanntheiten Ehrensache.

In Mett feierte auch Daniel Liechti mit, der diesjährige Bieler Carnival-Prinz Daniel II. Ebenso Daniel Ochsner, Oberfou der Fasnachtsgesellschaft Biel, Stefan Bundeli, Präsident der Bööggzunft Bözlingen und etliche andere Fasnachtshoheiten. Sogar der Bieler Gemeinderat Beat Feurer war an der Quartierfasnacht anzutreffen. «Wir hatten um die 40 Ehrengäste», sagte Dominic Fehlmann.

Weitere Bilder von der Metter Quartierfasnacht finden Sie unter www.bielertagblatt.ch/fasnachtmett

Neue Autowaschanlage auf dem Agglolac-Areal

Nidau Die Firma Soft Car Wash eröffnet im Mai eine neue Autowaschanlage in Nidau. Ihre Zukunft ist jedoch ungewiss.

Auf dem zukünftigen Agglolac-Areal in Nidau wird gebaut. Die Firma Soft Car Wash (SCW), Betreiberin der ehemaligen Autowaschanlage an der Dr.-Schneider-Strasse 1, rüstet auf. Nachdem die Firma eine Autowaschanlage in Brügg gebaut hat, wird nun auch der alte Standort in Nidau wieder zum Leben erweckt. Die neue Autowaschanlage wird Anfang Mai auf der für einige Zeit leer stehenden Fläche neben der Zihl eröffnet.

Sie soll laut den Betreibern der SCW-Filiale in Brügg ähneln. Die Brügger Filiale sollte die Zeit bis

zur Eröffnung der neuen Filiale in Nidau überbrücken. Da die Filiale gut läuft, wird die Brügger Filiale jedoch bleiben. In Nidau werden



Neben der Zihl in Nidau werden bald Autos gewaschen. Hannah Frei

neben der bedienten Waschanlage für Autos neu Handwaschplätze eingerichtet, die nicht nur für Autos genutzt werden können.

Gemäss den Betreibern haben Motorrad- und Velofahrer ebenso das Bedürfnis, ihre Fahrzeuge zu waschen. Viele Haushalte in der Stadt Biel hätten nicht die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge zuhause zu waschen. Deshalb sind laut Soft Car Wash Autowaschanlagen in der Nähe der Innenstadt gefragt.

Offen ist, was mit der Autowaschanlage geschieht, wenn eines Tages die Bauarbeiten für das Grossprojekt Agglolac beginnen. Laut SCW wurde der Bau der Waschanlage mit den Projektverantwortlichen von Agglolac abgesprochen. Die Anlage soll in die Agglolac-Überbauung integriert werden. In welcher Form genau die neue Autowaschanlage bestehen bleibt, ist allerdings noch unklar. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass die Anlage nach kurzer Lebensdauer wieder umziehen muss. Hannah Frei

Reklame

Grenchen

Braut- & Festmode

Die schönsten Kollektionen internationaler Designer

BRAUTBOUTIQUE JOSY

2540 Grenchen

Solothurnstrasse 90 Tel. 0326525789

Mo-Fr. 14.00-18.30 / Sa. 9.30-12.00 / 13.30-16.00

www.brautboutique-josy.ch